

Strack, Hanna,
Die Frau ist Mit-Schöpferin. Eine Theologie der
Geburt.
360 S., Br., Christel Göttert Verlag 2006
ISBN 3-922499-85-6



Hanna Strack wendet sich in ihrem Buch gegen herkömmliche theologische Aussagen,

- weil sie die Wichtigkeit der Geburt an die Stelle der bisherigen Fixierung auf die Sterblichkeit setzt,
- weil sie gegen deren Frauenfeindlichkeit angeht und die Geburt als Stunde der Kraft der Frauen zeigt,
- weil sie dem schöpferischen Prozess des Gebärens seine spirituelle Bedeutung wiedergibt.

Sie deutet das Heilige als das Leben Schaffende, versteht Schöpfung als stets neues Geschehen in den Prozessen des Lebens und zeigt, dass die Frau an dieser schöpferischen Kraft als Gebärende beteiligt ist.

Sie entwickelt eine Theologie der Geburt aus den Erfahrungen von Hebammen, beschreibt, wie diese einst als Priesterinnen eingebunden waren in ein System von Mythen und Bräuchen in der Gemeinschaft der Frauen, und erklärt, wie und warum sich das geändert hat.

Sie fordert, dass die Kirche die Geburt als Gottes andauerndes Eingehen in die Welt anerkennt und bietet neue Segensliturgien und meditative Texte, die die Frau als Mitschöpferin würdigen.

Und sie benennt, was die Kirche davon hätte: ein größeres Gottesbild, wenn Frauen und Körpererfahrungen symbolwürdig sind für das Göttliche.